

DOCH DIESES LEBENS- KAPITAL IST IN GEFAHR

Einkommensverlust

Jeder Vierte wird infolge einer Krankheit oder eines Unfalls berufs- oder erwerbsunfähig. Dann fällt das Einkommen weg – aber die Kosten laufen weiter.

Pflegefall

Laut aktuellen Zahlen sind bereits 305.349 Menschen* unter 60 Jahren pflegebedürftig. Das betrifft Frauen und Männer gleichermaßen. Ob stationär oder zuhause: Gute Pflege kostet mehr, als man vom Staat dafür bekommt.

Todesfall

Ein Todesfall ist immer tragisch. Besonders schlimm trifft es die Hinterbliebenen, wenn der Hauptverdiener ausfällt und finanzielle Verpflichtungen wie Kredite bestehen.

Im BU-, EU-, Pflege- oder Todesfall sind auch die Ersparnisse des Partners und der ganzen Familie in Gefahr. Mit Ihrer Vorsorge schützen Sie auch Ihre Angehörigen.

Denken Sie an Ihre Angehörigen.

LASSEN SIE SICH VON ERFAHRENEN PROFIS BERATEN

- Bei der Auswahl eines auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Einkommenschutzes empfiehlt sich eine kompetente und unabhängige Beratung durch eine erfahrene Fachfrau oder einen erfahrenen Fachmann.
- Professionelle Beratung erhalten Sie beispielsweise von Verbraucherzentralen, unabhängigen Vorsorgeberatern, Maklern oder auch vom Versicherungs- oder Bankberater Ihres Vertrauens.
- Welche Versicherungslösung für Sie die richtige ist, hängt von individuellen Kriterien ab, z. B. Ihrem Beruf, Ihrem Einkommen und Ihrer familiären Situation. Achten Sie darauf, dass diese Punkte bei der Produktauswahl berücksichtigt werden.

Herausgeber
Deutsches Institut für
Altersvorsorge GmbH
Französische Straße 12
10117 Berlin
Telefon 030 – 201 88 581/-582/-583
info@dia-vorsorge.de
www.dia-vorsorge.de

VERBRAUCHERINFORMATION

WARUM SIE IHR EINKOMMEN SCHÜTZEN SOLLTEN



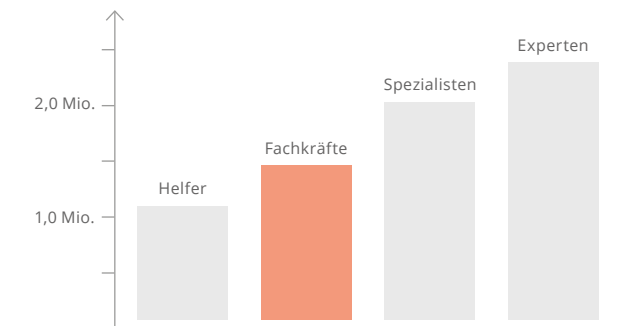
... und welche
Möglichkeiten Sie
dafür haben.

IHRE ARBEITSKRAFT IST EIN VERMÖGEN WERT

Im Laufe seines Arbeitslebens kann man über eine Million Euro* verdienen.

Vor allem dieses Vermögen sichert den Lebensstandard und die Zukunft Ihrer Familie – **inkl. Ihrer Altersvorsorge**. Verstehen Sie Ihre Arbeitskraft deshalb als wertvolles und schützenswertes Gut.

So viel kann der Verlust des Einkommens kosten



Ein Arbeitsleben dauert im Schnitt 38,1 Jahre.** In dieser Zeit summiert sich ein monatliches Bruttoeinkommen auf einen stattlichen Betrag. Schon auf dem Anforderungsniveau eines Helfers erwirtschaftet ein Werkträger über die Jahre mehr als eine Million Euro.

* Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB Kurzbericht 17/2016; IAB-Berechnungen auf Basis der Beschäftigten-Historik (BeH) V10.0.

** Eurostat, 2017; Betrachtung Deutschland 2016.

* Statistisches Bundesamt: Pflegestatistik 2015, Stand Januar 2017

IHRE OPTIONEN IM ÜBERBLICK: SO SCHÜTZEN SIE SICH, IHRE FAMILIE UND IHR EINKOMMEN

BERUFSUNFÄHIGKEITSSCHUTZ (BU)

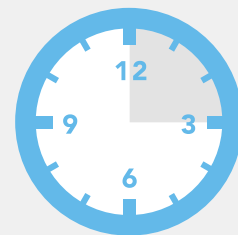
- Berufsunfähig sind Sie, wenn Sie Ihren Beruf aufgrund von Unfall oder Krankheit zu mindestens 50 % nicht mehr ausüben können.
- Wenn Sie nach dem 1.1.1961 geboren wurden, haben Sie keinen Anspruch auf eine BU-Rente vom Staat. Wer keine Rücklagen hat, ist schnell auf staatliche Grundsicherung (Sozialhilfe) angewiesen (maximal bis zum Rentenbeginn mit 67 Jahren).
- Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt eine monatliche Rente, solange Sie berufsunfähig sind, und sichert damit Ihren Lebensstandard.



Entgegen vielen Annahmen sind nicht Unfälle die **Hauptursache** für eine Berufsunfähigkeit, sondern **physische und psychische Krankheiten**.

ERWERBSUNFÄHIGKEITSSCHUTZ (EU)

- Ein Erwerbsunfähigkeitsschutz sichert Sie für den Fall ab, dass Sie nur noch eingeschränkt einer Erwerbstätigkeit nachgehen können – unabhängig von Ihrem Beruf.
- Wenn Sie weniger als sechs Stunden pro Tag arbeiten können, zahlt der Staat eine halbe oder bei weniger als drei Stunden eine volle Erwerbsminderungsrente. Im deutschen Durchschnitt sind das nur etwa 756 Euro.
- Eine private Erwerbsunfähigkeitsversicherung zahlt eine monatliche Rente, damit Sie Ihren Lebensunterhalt auch ohne Einkommen finanzieren können.



Sie erhalten eine private EU-Rente, wenn Sie nur noch **weniger als drei Stunden** am Tag arbeiten können.

TODESFALLSCHUTZ

- Im Todesfall zahlt der Staat Ihren Hinterbliebenen, unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. bei Erwerbsminderung oder mit einem minderjährigen Kind, eine z. T. zeitlich befristete Witwen- und/oder Waisenrente.
- Ende 2016 belief sich eine solche Hinterbliebenenrente für Witwen auf durchschnittlich 616 Euro, für Witwer auf durchschnittlich 291 Euro.
- Eine private Risikolebensversicherung sichert durch eine vereinbarte Todesfallleistung die finanzielle Existenzgrundlage Ihres Lebenspartners und/oder Ihrer Kinder ab.

Wann ist ein Todesfallschutz sinnvoll?



- Wenn andere wirtschaftlich von Ihnen abhängig sind
- Bei finanziellen Verpflichtungen, wie z. B. ein Kredit für die Immobilienfinanzierung
- Zur Absicherung eines eigenen Unternehmens

PFLEGEFALLSCHUTZ

- Pflegebedürftig sind Sie nach gesetzlicher Definition, wenn Sie wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung in erheblichem Umfang oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.
- Die gesetzliche Pflegeversicherung zahlt für vollstationäre Versorgung (Pflegegrad 4) nur 1.775 Euro*. Die Kosten liegen im Bundesdurchschnitt bei 3.500 Euro. Eine Lücke von 1.725 Euro – pro Monat.
- Eine private Pflegeversicherung kann den Umbau Ihrer Wohnung finanzieren und die Kosten für die Pflege zuhause oder im Heim lebenslang decken.

Im Dezember 2015 waren knapp **2,9 Mio.** Menschen in Deutschland pflegebedürftig.

83 %

der Pflegebedürftigen waren 65 Jahre und älter.**

EINKOMMENSCHUTZ LÄSST SICH MIT ALTERSVORSORGE KOMBINIEREN:

Wenn Sie auch für Ihren Ruhestand vorsorgen wollen, können Sie beim Einkommenschutz einiges sparen.

Die Kombination der privaten Altersvorsorge mit einem Einkommenschutz, z. B. einer BU, ist meist günstiger als Einzelverträge und sichert zugleich Ihr Einkommen und Ihre Beiträge zur Altersvorsorge ab.

* §§ 36 ff. SGB XI.

** Bundesministerium für Gesundheit (BMG) 2016; Statistisches Bundesamt: Pflegestatistik 2015, Stand Januar 2017 und Berechnungen IDEAL.